

Pressemitteilung: “Die Grenzen sind die Narben der Geschichte”

Bernard Poignant, ehemaliger Bürgermeister von Quimper



Samstag, 9. Mai 2020

Mit praktisch geschlossenen Grenzen und betroffen von einer erheblichen Gesundheitskrise gedachte die Europäische Union am 26. März dieses Jahres dem 25-jährigen Bestehen des Schengenraums, **einer der wichtigsten Errungenschaften der europäischen Einheit**. In den letzten Jahren haben sich die Ausnahmen bei der Abschaffung der Grenzkontrollen gehäuft, auf die Gefahr hin, zur Regel zu werden. Einige dieser gezielten und zeitlich begrenzten Ausnahmen waren hinreichend gerechtfertigt und haben somit ihr Ziel erreicht. **Die meisten ähneln jedoch eher den ideologischen Siegen von Populisten aller Couleur**, für die die Schließung der Grenzen eine Zauberformel ist. In der Schweiz bedroht die Begrenzungsinitiative, deren Abstimmung auf September verschoben wurde, die Freizügigkeit.

Grenzen sind ein oft schmerzhaftes Erbe unserer Geschichte. Die Wiedereinführung der Kontrollen an der deutsch-französischen Grenze hat auf beiden Seiten des Rheins zu einem starken Gefühl der Ungerechtigkeit geführt und kaum verheilte Wunden wieder aufgerissen. Unangebrachte Kontrollen, getrennte Paare und Familien, Einkaufsverbot für Grenzgängerinnen und Grenzgänger, frankophobe Beleidigungen... Die Realität ist unerbittlich: Die, auch teilweise, Schließung der Grenzen ist keine harmlose Entscheidung mehr. Die Verlegung von Erkrankten aus dem Grand Est in schweizerische und deutsche Krankenhäuser und die schmerzhafteste Wiederherstellung der Grenze sind zwei Seiten derselben Medaille: **Unsere Schicksale sind nun untrennbar miteinander verbunden.**

Bei den vielen Baustellen der Europäischen Kommission nach der Krise ist es unerlässlich, dass die Regeln des Schengenraums genauestens eingehalten werden. **Die Einschränkung der Rechte** der europäischen Bürgerinnen und Bürger, in diesem Fall ihrer Personenfreizügigkeit, **darf nur mit größter Sorgfalt und unter demokratischer Kontrolle erfolgen.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an :

Jakob Rauschert

Stellvertretender Landesvorsitzender

Junge Europäer -JEF Baden-Württemberg e.V

jakob.rauschert@jef-bw.de

JUNGE EUROPÄER OBERRHEIN

Jeunes Européens - Strasbourg | JEF Baden Württemberg | Young European Swiss

Kontakt in Baden-Württemberg: Kronprinzstr. 13, 70173 Stuttgart

info@jef-bw.de | www.jef-bw.de